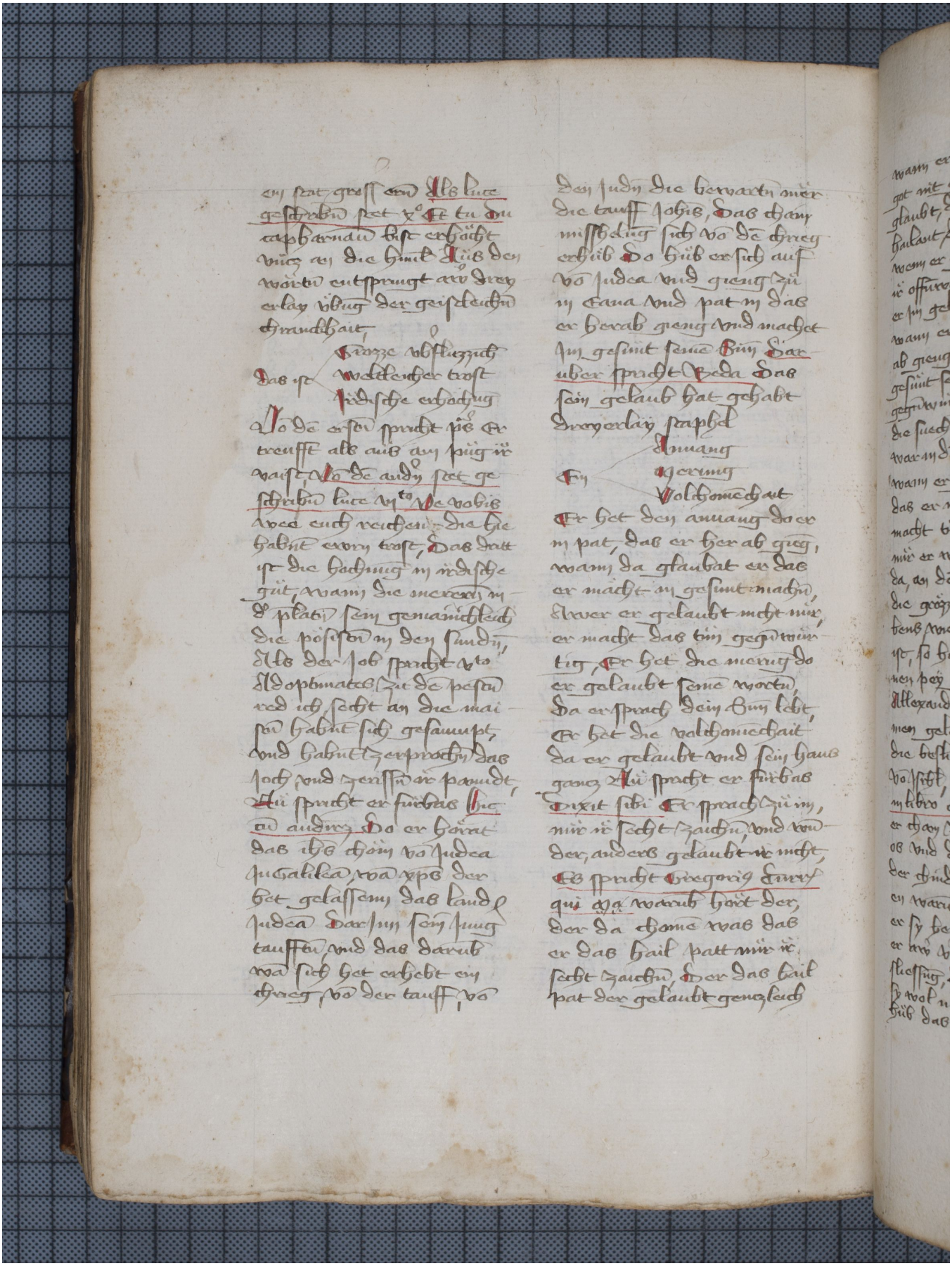
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



ein stat gesst und Als luce
geschrib stet xv. Et tu du
capharnaw bist erhöcht
wie ein die himel Aus den
wörten entspringt ein drey
erlay übung der geistlichen
chrankhait,

Grosse abflugnuch
Das ist weltlicher trost
jidische erhaichung

Wo de erstn spricht sie Er
treufft als aus ein pug ir
warst, Wo de andy stet ge
schrib luce vi.to Ve vobis
rica euch reichen die die
habnt eirn trost, Das dritt
ist die hachnung in idische
gut, wann die merern in
d' platz sein genainichleich
die possen in den sundn,
Als der job spricht vi.to
Ad optimates zu de posen
red ich sicht an die mai
sen habnt sich gesammpt,
und habnt zerprochn das
joch und zenstn er pandt,
Nu spricht er furbas luce
xi andry Do er horat
das ihs chom in Judea
in Galilea, wa xps der
het gelassen das land
Judea Dar inn sein jung
tauffen und das darub
wa sich het erhebt ein
chrag, wo der tauff, wo
den judn die herwartn mer
die tauff Johis, Das chain
misthelung sich wo de chrag
erhub Do hub er sich auf
wo Judea und gieng zu
in Cana und pat in das
er herab geng und machet
im gesint seine Kin Dar
uber spricht Beda Das
sein gelaub hat gehabt
drey erlay staphel

Anfang
Gering
Volchomechait

Er het den anfang do er
in pat, das er her ab gieng,
wann, da glaubat er das
er macht in gesint machn,
drwer er gelaubt mcht mir,
er macht das kin gegwürt
tig, Er het die mering do
er gelaubt seine worten,
Da er sprach dein Kin lebt,
Er het die volchomechait
da er gelaubt und sein haus
geng Nu spricht er furbas
Dixit sibi Er sprach zu im,
nur ir sicht zaichn und wu
der, anders gelaubt ir mcht,
Es spricht Gregorig Eurr
qui qa warub hört der,
der da chome was das
er das hail patt nur ir
sicht zaichn, der das hail
pat der gelaubt genzleich